

FUNKTIONELLE KLEIDUNG

Ist bei den Schuhen oder der Bekleidung etwas nicht in Ordnung, kann es sehr schnell unangenehm werden. Ein Forstprofi wählt die Kleider so, dass sie zusammenpassen. Je nach Temperatur trägt er verschiedene Schichten übereinander (Zwiebelprinzip). Jede Kleidungsschicht hat eine gezielte Funktion, welche das Wohlbefinden steigert, wenn alles zusammenpasst.

Der Tragekomfort ist zudem abhängig von der Unterbekleidung. Diese muss angenehm sein und die Feuchtigkeit nach aussen transportieren. Funktionelle Unterbekleidung ist deutlich besser geeignet als Baumwolle, denn letztere saugt die Feuchtigkeit auf und verursacht beim Schwitzen ein unangenehmes Gefühl. Feuchte Kleidung reduziert zudem die Isolation und bewirkt damit ein Kältegefühl. Kunstfasern transportieren die Feuchtigkeit besser nach aussen und sorgen für ein angenehmes Klima.



Unterbekleidung aus Merinowolle ist sehr bequem und saugt keine Feuchtigkeit auf. Sie gibt diese leicht nach aussen ab und ist daher äusserst angenehm zu tragen.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Berücksichtigen Sie folgende Überlegungen, wenn Sie mit einer Motorsäge arbeiten wollen:

- Bin ich fähig, diese Arbeit sicher auszuführen?
- Verfüge ich über die nötige Ausrüstung und Ausbildung?
- Muss ich einen Fachmann beiziehen oder die Arbeit einem Profi übergeben?

Das sichere Aufarbeiten von Brennholz setzt einen 2-tägigen Motorsägehandhabungskurs voraus. Wer zudem selber Bäume fällen will, sollte mindestens einen 5-tägigen Holzerkurs besuchen.

Informationen dazu finden Sie unter www.holzerkurse.ch



Nur wer sein Handwerk beherrscht, kann Unfälle vermeiden. Mit der entsprechenden Ausbildung lernen Sie, Ihre Motorsäge sicher zu handhaben.

ARBEITS- UND NOTFALL-ORGANISATION

Gut vorbereitet, ist halb gearbeitet. Planen Sie Ihre Arbeit, bevor Sie mit den Waldarbeiten beginnen. Vergessen Sie die Notfallorganisation nicht, hierzu gehören: Mobiltelefon oder Funk, Notverband auf Mann, Notfallapotheke am Arbeitsort, aktualisierte Notfallkarte, Kenntnisse für erste Hilfe-Massnahmen.

Und nicht vergessen: Wer alleine arbeitet, hat niemanden, der erste Hilfe leistet!

Sanitätsnotruf	144	REGA	1414
Feuerwehr	118	Vergiftungen	145
Polizeinotruf	117	Int. Notruf	112



EINSATZ UND PFLEGE DER PERSÖNLICHEN SCHUTZAUSRÜSTUNG IM FORST

Die persönliche Schutzausrüstung PSA ist bei Waldarbeiten unerlässlich. Der harte Einsatz bedingt jedoch eine zweckmässige Auswahl, gute Pflege und korrekten Umgang mit der PSA.

FORSTHELM

Wenn Gefahr besteht, dass etwas herunterfällt, muss der Forsthelm getragen werden. Gehörschutzkapseln und Gesichtsschutz sind bei Motorsägearbeiten stets notwendig.

Der Forsthelm besteht aus:

- Helmschale mit Innenausstattung
- Gehörschutzkapseln
- Netzvisier, ev. Nackenschutz

Die Lebensdauer eines Forsthelms beträgt 3 bis 5 Jahre, dies aufgrund der Sonneneinstrahlung und der Abnutzung. Wird der Forsthelm wenig gebraucht und im Schatten gelagert, lässt sich die Lebensdauer verlängern. Das Produktionsdatum befindet sich an der Helminnenseite.



Je bequemer der Helm sitzt, desto eher wird er getragen. Wenn er einen starken Schlag erhalten hat, muss er ersetzt werden. Bei den meisten Helmen können alle Verschleissteile ausgetauscht werden.

STAUBMASKEN

Zum Schutz vor Partikeln in der Land- und Forstwirtschaft sind in der Regel P2 Masken erforderlich und ausreichend. Zum Spritzen sind je nach Herstellerangabe zusätzlich A2 Filter nötig. Eine Maske muss gut sitzen und angenehm zu tragen sein. Man unterscheidet zwischen Einwegmasken, Gummihalbmasken und Frischluftgeräten.



Staubmasken sind trocken und staubfrei zu lagern. Einwegmasken müssen nach einer Gebrauchsdauer von 8,5 Stunden ersetzt werden, P2 Filter sobald das Atmen schwerer fällt und A2 Filter, wenn ein Fremdgeruch wahrgenommen wird.

SCHNITTSCHUTZHOSE, FORSTBLUSE

Schnittschutzhose und Forstblusen sind in den verschiedensten Ausführungen und Komfortstufen erhältlich. Sie sind bei Arbeiten mit der Motorsäge immer zu tragen. Auch hier gilt: Je komfortabler sie sind und je besser sie sitzen, desto eher werden sie getragen. Eine Mehrinvestition kann sich deshalb lohnen. Die heutigen Stoffe sind funktionell, leicht und trotzdem robust.

Schnittschutzhosen haben eine Lebensdauer von ca. 25 Waschungen. Damit ihre Funktion erhalten bleibt, müssen sie regelmässig gewaschen werden. Dazu verwendet man Buntwaschmittel aber keine Weichspüler, ausserdem hält man die Vorgaben der Hersteller ein. Wichtig: Verschmutzte und verharzte Hosen erfüllen die Anforderungen an den Schnittschutz nicht. Die Kette kann nicht stoppen, weil sich die Fäden nicht leicht herausziehen lassen.



Trotz aller Sorgfalt können Schnittschutzhosen durch die scharfen Zähne der Motorsäge beschädigt werden. Es gilt: Nur die oberste Stoffschicht darf geflickt werden. Sobald die Fäden des Schnittschutzes beschädigt sind, müssen die Hosen ersetzt werden. Die meisten Hersteller bieten Flickstoff an.



Schnittschutzhosen enthalten eine Einlage aus starken Fäden. Letztere werden von der Motorsäge herausgerissen und blockieren das Antriebsritzel und die Kette. Eine derart zerstörte Hose darf nicht geflickt werden.

HANDSCHUHE

Handschuhe sind für die Arbeiten mit der Motorsäge sowie allen weiteren Arbeiten im Wald unerlässlich. Dabei sollten Fingerhandschuhe zum Einsatz kommen, um eine optimale Griffbarkeit zu erreichen.



Handschuhe schützen vor Verletzungen, halten die Hände warm und fördern damit die Durchblutung. Sie schützen dadurch auch vor Vibrationen. Fingerhandschuhe gibt es in Leder und als Strickhandschuhe mit den verschiedensten Beschichtungen. Lederhandschuhe sind für Einsätze bei Feuchtigkeit nicht geeignet und sie weisen je nach Dicke eine reduzierte Griffbarkeit auf.



FORSTSCHUHE, FORSTSTIEFEL

Forstschuhe oder -stiefel brauchen Zehenschutzkappen, Schnittschutz und griffige Sohlen. Wer regelmässig im Wald arbeitet, ist gut beraten, zwei Paar Forstschuhe bereitzuhalten. Damit haben sie genügend Zeit zum Trocknen und zur Regeneration. Sehr hilfreich ist zudem ein Schuhtrockner.

Die Pflege der Forstschuhe richtet sich nach den Angaben des Herstellers. Saubere, gepflegte und trockene Schuhe haben eine längere Lebensdauer. Nicht jede Pflegecreme ist für jeden Schuhtyp brauchbar. Juchtenfett wird nur noch für sehr wenige Modelle empfohlen. Sportwachs hingegen ist für die meisten Schuhe anwendbar.

